

DEINE

KARRIERE
IN DER

Hämatologie & Medizinischen Onkologie

Das Fachgebiet mit dem Gespür für Zellen und ihre Nachbarschaft

LEITFADEN FÜR ANGEHENDE UND JUNGE ÄRZTINNEN UND ÄRZTE

Was ist Hämatologie?

Die Hämatologie beschreibt die Lehre von der Physiologie, Pathophysiologie sowie den Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe. Sie umfasst u. a. die Diagnostik und Therapie von Leukämien wie die akute (AML) oder chronische (CMML) myeloische Leukämie sowie die akute (ALL) oder chronische (CLL) lymphatische Leukämie, maligne Erkrankungen des Lymphsystems wie Hodgkin und Non-Hodgkin-Lymphome oder Anämien (Blutarmut).

Was ist Medizinische Onkologie?

Die Onkologie umfasst die Diagnostik und Therapie von malignen soliden Tumoren. Dazu gehören u. a. Tumoren der verschiedenen Organsysteme wie des Gastrointestinaltraktes, des Urogenitaltraktes, des Bewegungsapparates, der Atemwege und Atmungsorgane oder des Nervensystems. Behandlungsmöglichkeiten sind chirurgische und strahlentherapeutische Interventionen sowie die medikamentöse Tumorthherapie. Letztere gehört zu den Kernkompetenzen von Fachärztinnen und Fachärzten für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie. Darüber hinaus beschäftigt sich die Medizinische Onkologie mit den Gebieten der Prävention und Rehabilitation.

Was Dich erwartet...

Eine berufliche Herausforderung: Exzellentes medizinisches Wissen und soziale Kompetenz

Jedes Jahr erkranken in Deutschland etwa 500.000 Menschen neu an Krebs und die Zahl steigt aufgrund der zunehmend alternden Bevölkerung weiter an. Jedoch kann die Krankheit durch effektiver werdende Screeningmethoden in vielen Fällen schneller entdeckt werden. Neben exzellenten medizinischen Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten sind auch Softskills gefragt. Denn: Die Überbringung der Diagnose und die Begleitung der Patientinnen und Patienten während der Therapie, der Nachsorge oder in palliativen Situationen erfordert ein hohes Einfühlungsvermögen und eine vertrauensvolle Arzt-Patient-Beziehung.

Stets den Überblick behalten: Ständige Weiterbildung ist Pflicht

Durch die rasche Wissenszunahme im Bereich der Diagnostik und Therapie von Blutkrankheiten und soliden Tumoren unterliegt das Fachgebiet einem kontinuierlichen Wandel. Die Halbwertszeit des Wissens nimmt kontinuierlich ab. Die Hämatologie und Medizinische Onkologie gehört zu den Fachdisziplinen in der Medizin mit der höchsten Anzahl von klinischen Studien und Publikationen. Gleiches gilt für die Zulassungsgeschwindigkeit von neuen Arzneimitteln. In den letzten fünf Dekaden hat die Krebsforschung beachtliche Innovationen hervorgebracht. So ist es, u. a. dank der Fortschritte in der medikamentösen Tumorthherapie gelungen, verschiedene bösartige Erkrankungen, die zwar unverändert unheilbar sind, in chronische Erkrankungen mit einer nahezu normalen Lebenserwartung zu verwandeln.

Interdisziplinarität: Unverzichtbare Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen

An der Behandlung von Krebspatientinnen und -patienten sind viele Fachgebiete beteiligt, insbesondere die Strahlentherapie, die Chirurgie, die Radiologie, die Nuklearmedizin und die Pathologie sowie Organsystemorientierte Fächer (Dermatologie, Urologie, Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, etc.) oder auch die Rehabilitationsmedizin. Dabei übernimmt die Hämatologie und Medizinische Onkologie eine zentrale Rolle. So sind durch den Einsatz von neuen Arzneimitteln auch die Anforderungen an ein komplexes systemisches Nebenwirkungsmanagement gestiegen. Hier ist eine fundierte internistische Ausbildung unabdingbar.

Weiterbildungsinhalte der Hämatologie und Medizinischen Onkologie

Erwerb von folgenden Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten:

- Inhalte der Basisweiterbildung
- Epidemiologie, Prophylaxe und Prognosebeurteilung maligner Erkrankungen
- Erkennung, Behandlung und Stadieneinteilung der Erkrankungen des Blutes, der blutbildenden Organe und des lymphatischen Systems einschließlich der hämatologischen Neoplasien, der soliden Tumoren, humoraler und zellulärer Immundefekte, angeborener und erworbener hämorrhagischer Diathesen und Hyperkoagulopathien sowie der systemischen chemotherapeutischen Behandlung
- Indikationsstellung, Methodik, Durchführung und Bewertung spezieller Laboruntersuchungen einschließlich Funktionsprüfungen des peripheren Blutes, des Knochenmarks, anderer Körperflüssigkeiten sowie zytologischer Feinnadelaspirate
- hämostaseologische Untersuchungen und Beratungen einschließlich der Beurteilung der Blutungs- und Thromboemboliegefährdung
- zytostatische, immunmodulatorische, supportive und palliative Behandlung bei soliden Tumorerkrankungen und hämatologischen Neoplasien einschließlich der Hochdosistherapie sowie Durchführung und Überwachung von zellulären und immunologischen Therapieverfahren
- Ernährungsberatung und Diätetik einschließlich enteraler und parenteraler Ernährung
- interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen, strahlentherapeutischen und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren sowie deren prognostische Beurteilung
- intensivmedizinische Basisversorgung

Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:

- morphologische, zytochemische und immunologische Zelldifferenzierung und Zellzählung
- hämatologisch-onkologische Labordiagnostik
- mikroskopische Untersuchung eines Präparates nach differenzierender Färbung einschließlich des Ausstrichs, des Tupf- und Quetschpräparates des Knochenmarks
- sonographische Untersuchungen bei hämatologisch-onkologischen Erkrankungen
- Durchführung von Punktionen von Pleura, Liquor, Lymphknoten, Haut, Knochenmark und Knochenmarkstanzen
- koagulometrische, amidolytische und immunologische Analyseverfahren
- Globalteste der Blutgerinnung und zur Kontrolle des Fibrinolyse systems sowie Einzelfaktorbestimmungen

Weiterbildung¹

In Deutschland dauert die Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Medizinische Onkologie 72 Monate. Davon entfallen 36 Monate auf die Weiterbildung auf dem Gebiet der allgemeinen Inneren Medizin und 36 Monate auf die fachspezifische Weiterbildung in der Hämatologie und Onkologie.

72 Monate

bei einem Weiterbildungs-
befugten an einer
Weiterbildungsstätte
gemäß § 5
Abs. 1 Satz 1

36 Monate

in der **stationären
Basisweiterbildung**
auf dem Gebiet
der Inneren Medizin

6 Monate

**internistische Intensiv-
medizin**, die auch während
der Basisweiterbildung
abgeleistet werden können

6 Monate

in
einem
hämatologisch-
onkologischen
Labor

36 Monate

Weiterbildung in der
**Hämatologie und
Medizinischen
Onkologie**

es können bis zu

18 Monate

im **ambulanten Bereich**
abgeleistet werden

¹ (Muster-)Weiterbildungsordnung
der Bundesärztekammer

Karrierperspektiven

- Eigene Niederlassung
- Krankenhaus /Universitätsklinikum
- Medizinisches Versorgungszentrum
- Laboratoriumsmedizin
- Krebsforschung / Molekularbiologie
- Pharmazeutische Industrie
- Fachjournalismus

Kontakt:

DGHO e.V.

Deutsche Gesellschaft für Hämatologie
und Medizinische Onkologie e.V.

Alexanderplatz 1
10178 Berlin

Telefon: +49 (0)30 27 87 60 89 – 0

Telefax: +49 (0)30 27 87 60 89 – 18

E-Mail: info@dgho.de